

Sei mein Abwehrgott

Nishinoya Yuu x Reader

Von Tayuya_x_Sakon

Kapitel 4: Vorbereitungen fürs neue Schuljahr

Y/N POV

Am nächsten Morgen stand ich relativ früh auf. Ich sah auf meinen Wecker. Es war gerade mal 06.36 Uhr. Mit einem leichten gähnen streckte ich mich. Ging dann zum Schrank und suchte mir eine graue Jogging Hose und ein weißes Top heraus. Neben dem Schrank standen noch meine ganzen Kartons, die ich gestern noch nicht ausgepackt hatte. Heute wollte ich dies nachholen. Als aller erste habe ich mich aber erstmal umgezogen und bin ins Bad gegangen, um mich frisch zu machen. Meine Haare flechte ich zu einem lockeren Zopf zusammen, der rechts seitig über meine Schulter nach vorn schaut.

In der Küche war noch niemand, meine Eltern schliefen anscheinend noch. Einen wirklichen Hunger hatte ich aber nicht. Deswegen nahm ich mir nur etwas Wasser. Mit meinem Glas ging ich dann wieder in mein Zimmer und stellte dieses auf dem Schreibtisch ab.

Überall im Zimmer verteilt standen meine Kisten mit persönlichen Gegenstände, die nun ausgepackt werden wollen. Begonnen hatte ich mit meinen Kleiderschrank. Nachdem war mein Bücherregal dran. Dort stellte ich meine Bücher, sowie Mangas geordnet in den Fächern. Ich mochte eine Unordentlichkeit einfach nicht, schon gar nicht bei Büchern. Es stört mich auch, wenn einige Bücher im Taschenbuchformat sind und andere nicht. Dadurch entsteht eine Unregelmäßigkeit im ganzen System. Es muss alles ordentlich und perfekt aussehen, erst dann ist mein innerer Monk befriedigt. Zum Schluss nahm ich mir mein Schreibtisch vor. Dort baute ich eine kleine Ablage zusammen, die ihren Platz auf der rechten Seite fand. Einige Dekorationen fanden ebenso ihren Platz. Nachdem alles ordentlich einsortiert worden ist, schaute ich kurz auf Handy und sah, dass es schon 9.37 Uhr war.

Im gleichen Moment klopfte es an meiner Tür. Nachdem ich den Einlass gewährte, erscheint meine Mutter. "Guten Morgen mein Spatz. Wie ich sehe, warst du schon ganz fleißig.", sprach sie fröhlich. Ich beobachte, wie Sie mein Zimmer neugierig betrachtet. Ihr gefiel es, wie es eingerichtet und dekoriert worden ist. "Morgen Mama. Ich war schon wach und hatte nix anderes zu tun. Soweit hat alles seinen Platz." mit einem breiten lächeln ging ich zu ihr, da sie anscheinend etwas in der Hand hielt. Ein

kleines Päckchen mit weißer Verpackung.

"Ich habe hier noch etwas, was für die nächste Zeit dein neuer Begleiter wird. Deine neue Schul-Uniform.", mit einem breiten Grinsen übergab Sie mir das Päckchen mit meiner Uniform. Direkt öffnete ich die Verpackung vorsichtig, um keinen Schaden an der Uniform zu verursachen. Eine weiße Bluse, ein cremefarbener Pullover, ein schwarzer Blazer und ein grauer Rock hielt ich nun in der Hand. Ordentlich legte ich die Sachen auf meinen Stuhl vor dem Schreibtisch. Außerdem war eine rote Schleife dabei, welche um den Hals gebunden wird. "Was eine schöne Uniform, viel besser als meine alte. Ich liebe sie jetzt schon!", total begeistert hüpfte ich auf und ab. Meine Aufregung konnte sich nur noch in Grenzen halten. Es soll endlich losgehen, ich will meine neue Schule erkundigen.

Meine Mutter verließ lächelnd den Raum, nachdem wir noch einiges für die Schule organisiert hatten. Da meine Eltern früh zur Arbeit fahren, hätten Sie keine Zeit mehr, mich zur Schule zu fahren. Ich meinte nur, den Weg schaffe ich auch mit Bus oder zu Fuß. So weit war sie nun auch nicht entfernt. Im Internet erkundigte ich mich über den Weg, welche Busse ich nehmen kann. Tatsächlich wäre ich zu Fuß schneller da, weil die Busse viel zu lange unterwegs seien. Außerdem habe ich herausgefunden, dass es mehrere Busse von der Schule aus direkt in die nächste Stadt fährt. Dies erschien mir ganz praktisch, denn mit Freunden unternimmt ich bestimmt mal was Lustiges.

Den restlichen Tag verbrachte ich mit den Vorbereitungen für die kommenden Tage. Auf einen Zettel erstellte ich mir eine Liste mit Zutaten, die ich verteilt über die Woche essen möchte. Spontane Einkäufe lagen mir nicht. Lieber hatte ich alles organisiert. Den Zettel würde ich dann meinen Eltern geben, damit Sie die Zutaten nach der Arbeit mitbringen können. Nachdem ich damit fertig war, kontrollierte ich nochmal die Liste, um gar nichts zu vergessen. Wie ihr wissen müsst, achte ich sehr auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung, auch wenn es nicht immer einfach ist. Auch ich esse mal was ungesundes, passiert halt einfach mal. ☐☐

Am Abend half ich meinen Eltern beim Zubereiten des Abendessens. Nach dem Essen war es schon 20.48 Uhr. Ich beschloss, noch ein Bad zu nehmen. In meinem Bad legte ich mir meine Nachtsachen bereit, stellte das warme Wasser an und ließ die Wanne halbvoll laufen. Eine Badekugel löste sich auf und ein schöner Kirschduft breitete sich im Bad aus. Nachdem es die gewünschte Menge erreicht hatte, zog ich mich schnell aus und stieg hinein.

Nach dem Bad zog ich mir meine Nachtsachen an und putzte meine Zähne. Nachdem dies nun auch erledigt war, legte ich mich aufs Bett. Mein Wecker zeigte 21.23 Uhr an. Einkuschelt in der Decke dauerte es nicht lange, bis ich einschlief. Obwohl ich sehr aufgeregt war, hatte ich einen ruhigen Schlaf.

Wie die Karasuno wohl sein wird? Von den Bildern war schon einiges zu sehen und es sah vielversprechend aus. Wie sehr ich mir wünschte, dass die Nacht schnell vorbeiging. Nach dem Umzug in eine neue Stadt, neue Schule und neue Freunde. Ich wage ein großes Abenteuer, das erkundet werden möchte.